



Pressemitteilung

19.03.2021

Wiederansiedlung zum Schutz der Edelkrebse

Ihre Mithilfe ist gefragt!

Für den Erhalt unserer heimischen Flusskrebse sucht das Edelkrebsprojekt NRW jährlich geeignete Gewässer zur Wiederansiedlung.

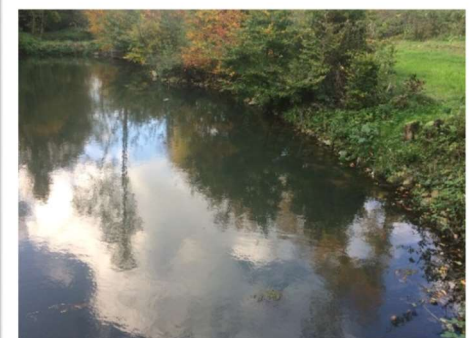
Ursprünglich war der Edelkrebs (*Astacus astacus*) in Mitteleuropa weit verbreitet. Heute finden sich die wenigen verbliebenen Edelkrebsbestände überwiegend in Oberläufen von Fließgewässern oder in abgeschlossenen Gewässern.

Die größte Gefahr für sie geht von amerikanischen Flusskrebsarten aus, die sich invasiv ausbreiten und der von ihnen eingeschleppten Krankheit - der „Krebspest“. Natürliche Vorkommen des heimischen Edelkrebse in NRW existieren fast nicht mehr. Um ihn hier zu erhalten, müssen die weiterhin auftretenden Verluste durch Wiederansiedlungsmaßnahmen ausgeglichen werden!

Grundsätzlich ergeben sich aus einer Edelkrebswiederansiedlung keine Nutzungsbeschränkungen!

Wir bitten sie uns bei der Suche geeigneter Gewässer zu helfen! **Wichtige Kriterien** für gute Edelkrebsgewässer sind:

- Mindesttemperatur im Sommer von 15 °C
- lehmige Ufer mit Steinen, Wurzeln & Totholz als Versteckmöglichkeiten
- keine amerik. Flusskrebsarten im Gewässer oder in der Nähe
- isolierte Gewässer (z.B. durch Barrieren, Baggersee)
- Fließgewässer: mindestens 1 km lang
- Stehendes Gewässer: mindestens 600 m² groß
- geringe bzw. angepasste Gewässernutzung
- Angler, Anlieger & Wassersportler u.A. vor Ort beachten Vorsichtsmaßnahmen gegen die Krebspest



Beispiele geeigneter Besatzgewässer für Edelkrebse (Bilder: © Marina Nowak).

Für Meldungen und Rückfragen, wenden Sie sich gern an uns:

Edelkrebsprojekt NRW, Neustraße 7, 53902 Bad Münstereifel,
E-Mail: info@edelkrebsprojekt nrw.de Internet: www.edelkrebsprojekt nrw.de

